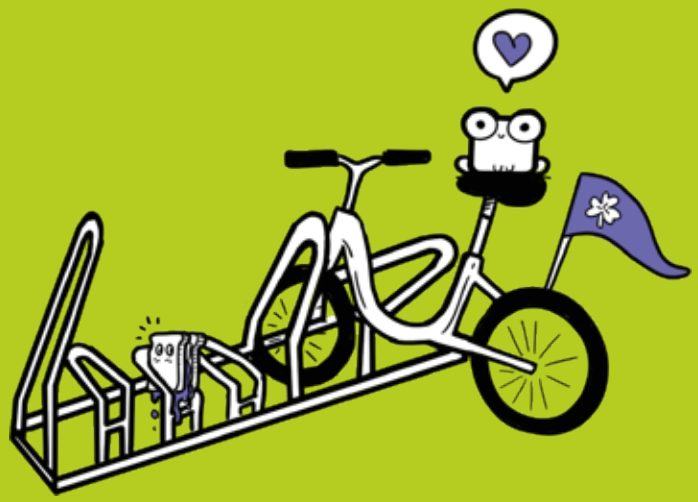
Fürther Jugendforum DIGITAL 2022

17. März 2022

AUSGABE // 5



jugendforum-fuerth.de

!Echt!F

ürth

PARTY zipation

5. FÜRTHER JUGENDFORUM | 17. MÄRZ 2022

DIGITAL

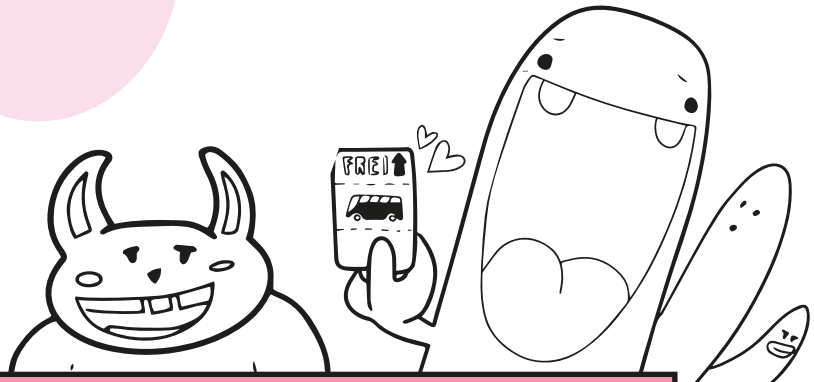
!Echt!Fürth | Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung

Stadt Fürth

fürth ist stylebar!

Stadtjugendring FÜRTH
STARK FÜR DIE JUGEND

!Echt!Fürth
FÜRTHER
JUGEND
FORUM



ABLAUF

08:00 Uhr:
Ankommen der Teilnehmenden und Registrierung

08:15 Uhr:
Begrüßung durch die Stadtverwaltung
(Dr. Benedikt Döhla, Referent für Soziales, Jugend und Kultur)

Ab 8:30 Uhr:
Kennenlernen im Plenum und Gruppenarbeit

11:00 Uhr:
Begrüßung der Politik und der Verwaltung

12:15 Uhr:
Statements aus Politik und Verwaltung,
Schlusswort Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung

13:00 Uhr:
Ende

Das Jugendforum im Jahr 2022 fand am 17. März 2022 online statt.

Schritt 1: Vorbereitung des Fürther Jugendforums 2022

Im Vorfeld der Veranstaltung melden alle Fürther Schulen je 6 Schüler*innen über das Anmeldeformular auf der Homepage zum Jugendforum an.

Alle Teilnehmenden haben Interesse an jugendpolitischen Aktivitäten und politischer Mitbestimmung.

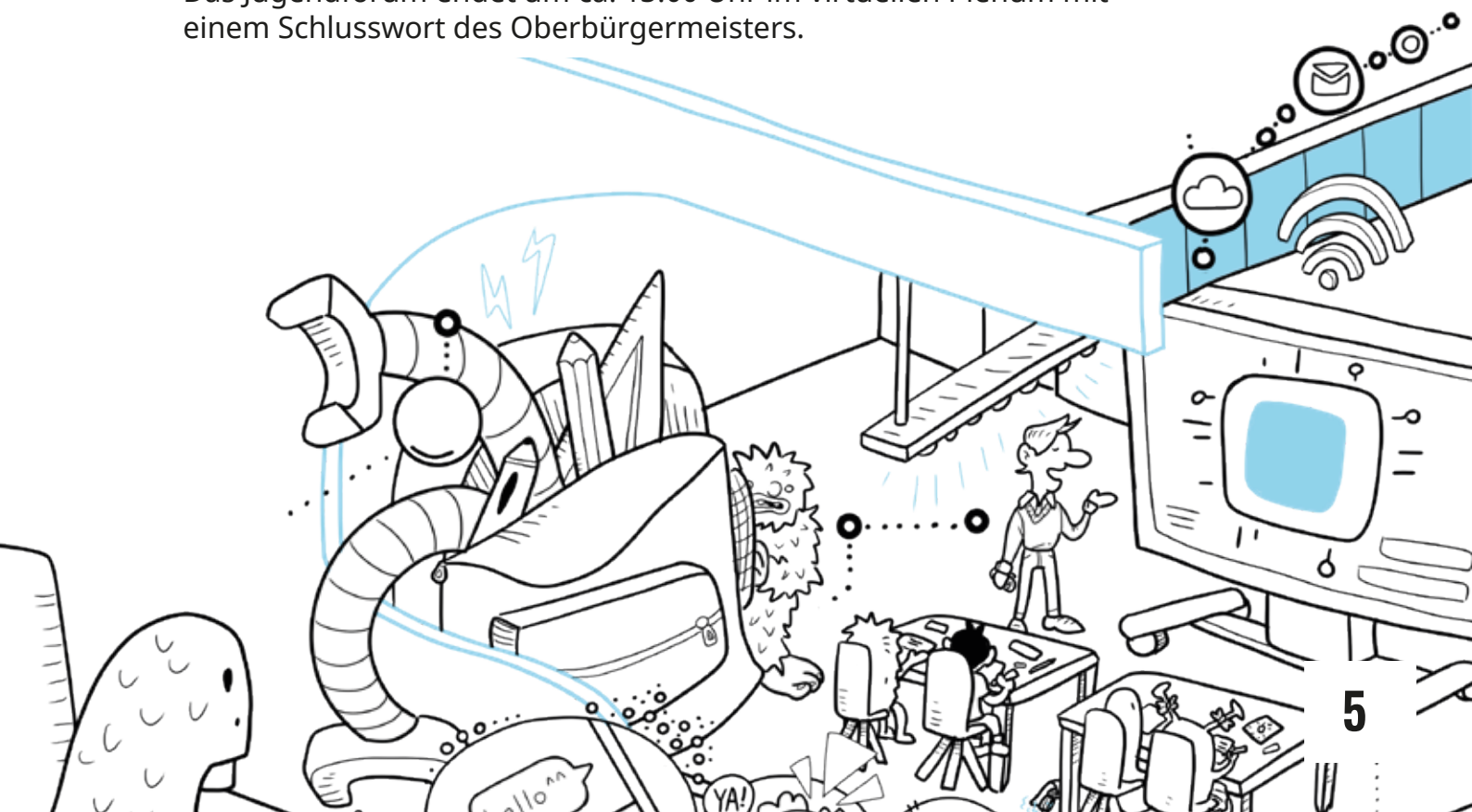
Schritt 2: Durchführung des Fürther Jugendforums 2022

Das ONLINE–Jugendforum unterscheidet sich im Ablauf nicht wesentlich von der analogen Variante in der Fürther Stadthalle.

Nach dem Zusammenkommen im Plenum, werden die Jugendlichen in virtuelle Arbeitsgruppen mit durchschnittlich fünf Jugendlichen eingeteilt, um eigenständig Themenschwerpunkte zu entwickeln und sich danach in Themengruppen zusammen zu finden. Da der virtuelle Raum hier einige Herausforderungen bereitet, wird jede Kleingruppe von einer pädagogischen Fachkraft begleitet.

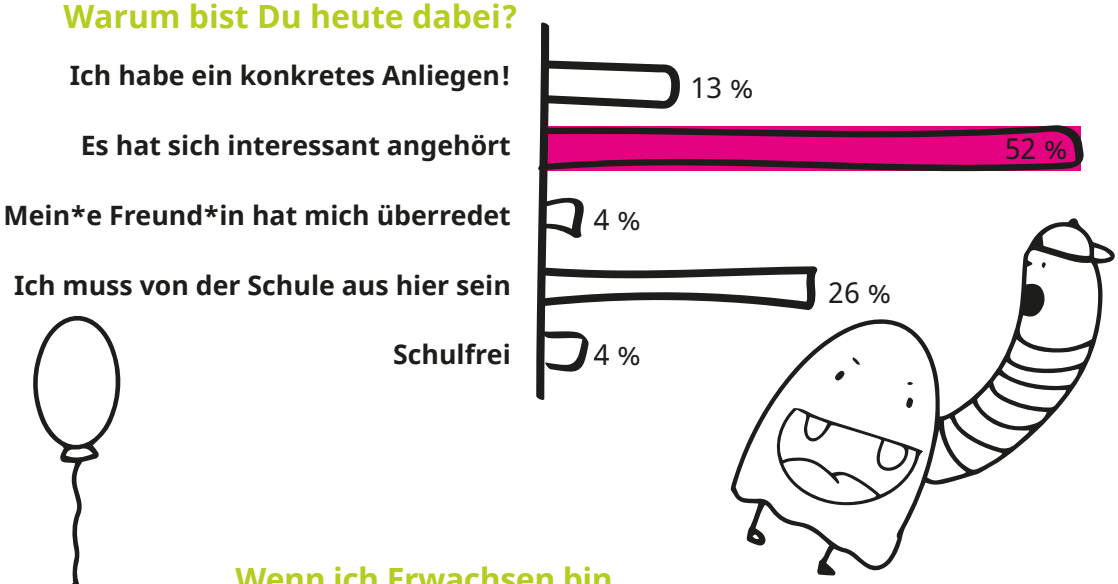
Wie gehabt stoßen um 11:00 Uhr Vertreter*innen aus Kommunalpolitik und Verwaltung zur Veranstaltung hinzu. Sie haben die Möglichkeit in den unterschiedlichen Themenräumen mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren.

Das Jugendforum endet um ca. 13:00 Uhr im virtuellen Plenum mit einem Schlusswort des Oberbürgermeisters.

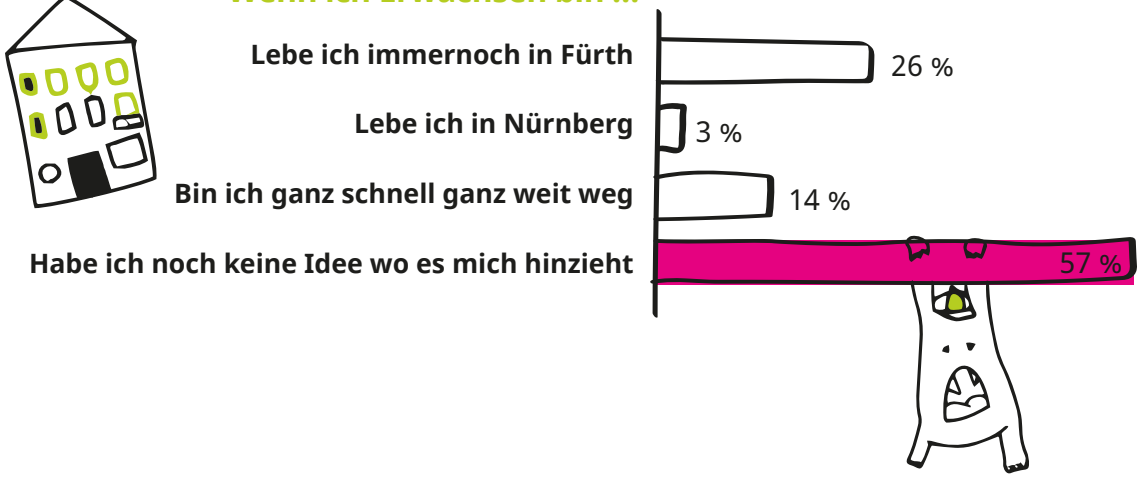


UMFRAGEERGEBNISSE!

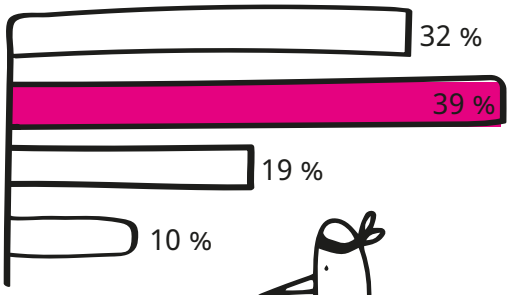
Warum bist Du heute dabei?



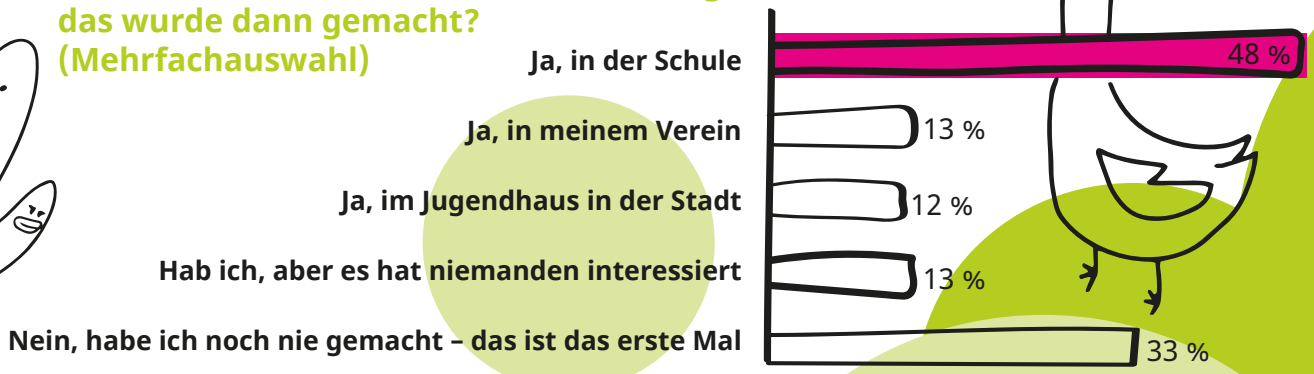
Wenn ich Erwachsen bin ...



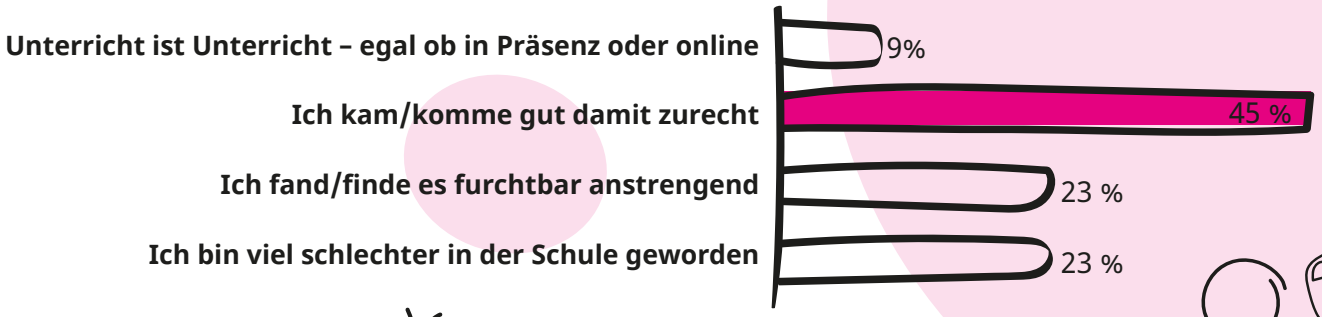
Denkst Du, dass das was wir hier heute machen, die Politiker*innen wirklich Interessiert?

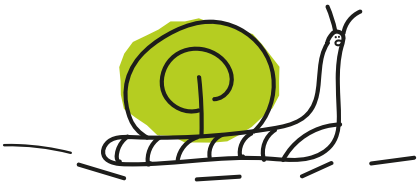


Hast Du Dich schon einmal für etwas eingesetzt und das wurde dann gemacht? (Mehrfachauswahl)

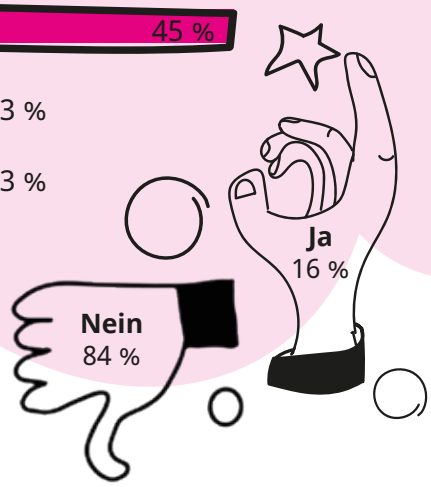


Wie ging/geht es Dir mit dem Online-Unterricht?

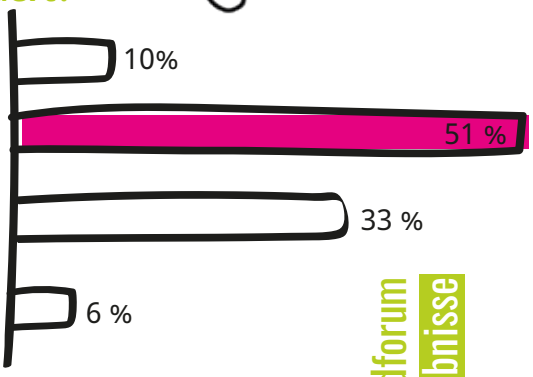


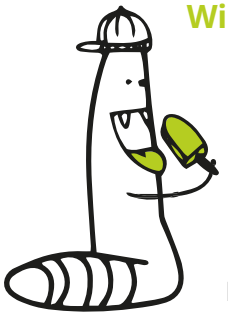


Bist Du letztes Jahr schon beim Jugendforum dabei gewesen?

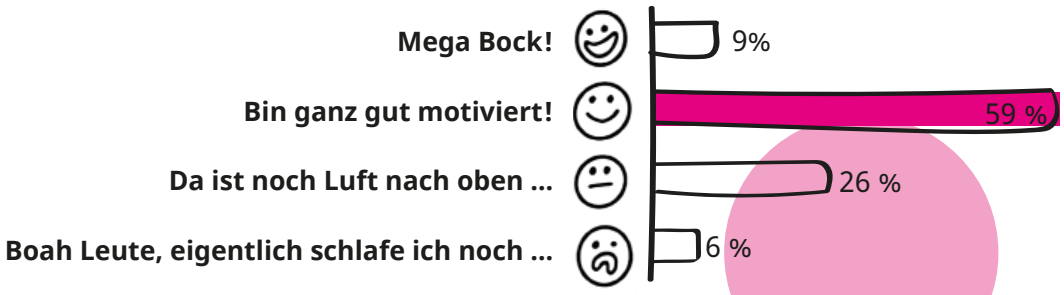


Hat sich Dein Freizeitverhalten durch die Pandemie verändert?

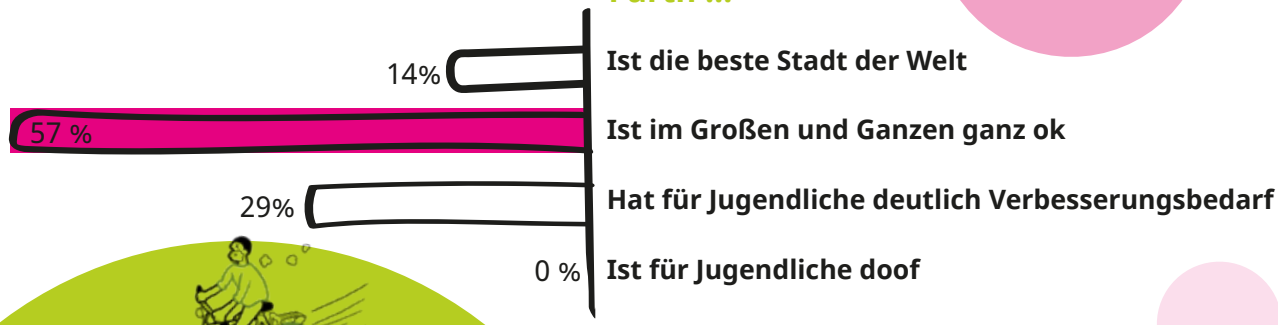


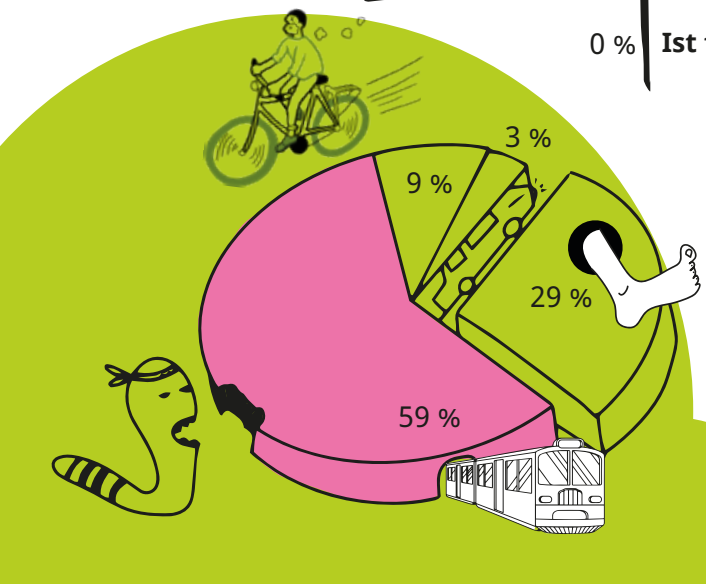


Wie viel Bock hast Du heute mit uns den Tag zu rocken?



Fürth ...





Wie kommst Du hauptsächlich in die Schule?

9 % **mit dem Fahrrad**

3 % **mit dem Auto/ ich werde gefahren**

29 % **zu Fuß**

59 % **Mit dem Bus/ der Bahn**

!Fürth und...

MINIJOBS // 12
ÖPNV BARRIEREFREI // 14
ÖPNV TICKETS // 16
RADVERKEHR // 18
BNE – BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG // 20
DIGITALISIERUNG // 24
SCHULAUSSTATTUNG // 26
INDOOR SPORT// 28
OUTDOOR SPORTANLAGEN // 30
ORTE FÜR JUGENDLICHE // 32
LGBTQIA+ // 36
STADTBILD // 38
PRESSESTIMMEN // 40
ANSCHLUSSGESPRÄCH // 41

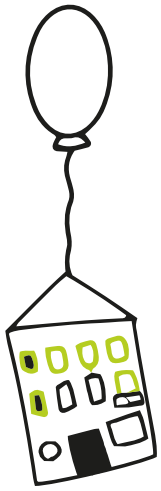
Liebe Schüler*innen,

liebe Unterstützende des 5. Fürther Jugendforums,
ich freue mich sehr über die Vielzahl der Teilnahme

Leider können wir uns auch in diesem Jahr nicht persönlich treffen und erneut keine Veranstaltung in Präsenz durchführen. Wir alle wissen wie wichtig persönliche Kontakte und der direkte Austausch untereinander sind. Aber die Gesundheit und Sicherheit aller Beteiligten geht vor. Deshalb danke ich dem Organisationsteam, dass es erneut gelingt, das Jugendforum digital zu veranstalten.

Mein Dank gilt hierbei dem Stadtjugendring und der Abteilung Jugendarbeit, die in diesen schweren Zeiten für alle Kinder, Jugendliche und jungen Erwachsenen in Fürth da waren.

Es wurden, unter erschwerten Bedingungen, so viele Angebote, Aktionen möglich gemacht und sichere Orte zur Freizeitgestaltung geboten. Besonders freut es mich, dass nach unserer regionalen Handlungsempfehlung von 3G statt 2G in der Jugendarbeit, dies mittlerweile auch wieder bayernweit gilt.



Liebe Schüler*innen, es freut mich, dass ihr trotz der Belastungen der letzten Jahre die Zeit findet euch zu engagieren und eure Vorschläge für die Stadt Fürth hier in diesem Jugendforum einbringt.

Wir können nur etwas bewirken, wenn wir im regelmäßigen Austausch miteinander sind.

Nutzt die Gelegenheit dem Oberbürgermeister Hr. Dr. Jung, den Referent*innen sowie den Vertreter*innen des Stadtrates eure Arbeitsergebnisse, Wünsche und Anliegen vorzustellen.

Denn diese Forderungen sind ihr und unser Auftrag. Sie werden in der Verwaltung besprochen und es wird nach Lösungen gesucht.

Ich wünsche euch eine gelungene Veranstaltung!

Dr. Benedikt Döhla
Referent für Soziales, Jugend und Kultur

Einiges konnten wir in den letzten Jahren bereits gemeinsam erreichen.

+ **Graffitiprojekte im öffentlichen Raum**
  Jugendliche forderten mehr Beteiligung an öffentlichen Kunstprojekten und damit einhergehend mehr Mitbestimmung an der Gestaltung des Stadtbilds. Im Zuge des Diskurses, stellte das Bauamt der Stadt erstmals die Bauzäune an Baustellen zur Verfügung, um diese zu gestalten. Dem Aufruf zum Thema „Freiraum“, eine Holzleinwand am Bauzaun zu gestalten, kamen die jungen Künstler*innen nach. So entstanden acht verschiedene Werke, welche sich mit der Thematik beschäftigten.

+ **LGBTQIA+ Konzept in der Jugendarbeit**
  Um den Forderungen der Jugendlichen gerecht zu werden und zum gesamtgesellschaftlichen Diskurs beizutragen, hat die Einrichtung Kinder und Jugendhaus Catch Up ein entsprechendes Konzept entwickelt. Dieses beinhaltet die Schaffung einer Willkommenskultur für Kinder und Jugendliche aus dem LGBTQIA+ Spektrum, um diesen einen sicheren Raum und Aufenthalt im Jugendhaus zu garantieren. Außerdem wurden verschiedene Angebote für nicht queere Kinder und Jugendliche geschaffen, um diese für die Thematik zu sensibilisieren.

+ **Beteiligung von Jugendlichen am Klimaschutzkonzept**
  Konzeptioneller Schwerpunkt war die Beteiligung junger Menschen in Bezug auf die Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen für das städtische Klimaschutzkonzept, welches aktuell vom Klimaschutzteam der Stadt Fürth und in enger Abstimmung mit den politisch Verantwortlichen entwickelt wird. Das Konzept, das im Dezember 2021 vom Stadtrat beschlossen wurde, beinhaltet weitreichende Maßnahmen zum Klimaschutz auf lokaler Ebene, z. B. in den Bereichen Verkehr, erneuerbare Energien oder Stadtgrün.

+ **Satzung Beteiligungsgremium Fürther Jugendrat wurde beschlossen**
  Erfreulich ist, dass es – infolge eines Stadtratsbeschlusses – in absehbarer Zeit einen kommunalen Jugendbeirat in Fürth geben wird, der die Anliegen der Kinder und Jugendlichen deutlich formulieren und einbringen kann. Dieser Jugendrat besteht aus 15 Personen im Alter zwischen 12 und 21 Jahren. Sie werden durch eine offizielle Wahl legitimiert und von pädagogischen Fachkräften unterstützt, da die Erfahrungen aus vielen Kommunen zeigen, dass solche Beteiligungsgremien sehr erfolgreich sind, wenn die gewählten Jugendlichen von administrativen und organisatorischen Aufgaben entlastet werden.

MINIJOBS!

UNSERE WÜNSCHE:

+ **Wir wollen mit einem Fuß schon in der Arbeitswelt stehen!** Daher wünschen wir uns die Möglichkeit unsere geistige Reife in jeweilgen Ferien- und Minijobs zu beweisen.
+ Das Gefühl von **Selbstständigkeit** und **Eigenverantwortung** ist für die Zukunft ausschlaggebend – auch **Praktikas** eignen sich hervorragend dafür!
+ Um das Spektrum an Jobmöglichkeiten zu erweitern, **wünschen wir uns eine Vermittlungsplattform für Nachhilfeangebote unter Schüler*innen!**

TIPP DER STADT:

+ Schaut doch mal auf diese Seite: **www.joberfolg.fuerth.de**

IN FÜRTH Gibt es viel zu wenige Ferienjobs die für Jugendliche bereit gestellt werden.

Pratikum Stellen zur Verfügbarkeit hinzufügen

Webseiten die übersichtlich und Seriös gegen über Jugendlichen Wirken.

Mehr möglichkeiten für Jüngere Jugendlichen

Viele Jugendliche haben schon die dafür gesehende Geistige Reife und da her ist es ein bischen zu Streng !

Wieso möchtest wir gerne in einen Ferienjob/minijob Arbeiten?

- Einblick ins echte Arbeitsleben
- Taschengeld erhöhen
- Sich für die Zukunft vorzubereiten
- Selbst ständigkeit

Beispiel jobs:
Kellnern, Baby Sitten,Nachhilfe,Regela Einräumen (Aushilfe), Kafes Arbeiten, Hunde Gassi bringen und die generelle Arbeit mit Haustieren in der Stadt Fürth

ÖPNV BARRIEREFREI!

UNSERE KRITIK:

- **Fehlende Aufzüge und Rampen** erschweren das Um-und Aussteigen – **das muss geändert werden!**
- Der **Hauptbahnhof Fürth** ist bis heute für **Rollstuhlfahrer*innen nicht barrierefrei** – dabei sollten alle Menschen den ÖPNV nutzen können.
- Für uns junge Menschen ist der öffentlicher Nahvekehr ein wichtiger Teil des Alltags! Die Vorteile wie **Unabhängigkeit** und **Umweltbewusstsein** sollten für alle nutzbar sein.

ÖPNV TICKETS!

Begründung: Fürth wird attraktiver

Fürth wird als Wohnort populärer
Mehr Erwerbstätige

Fürth wird geeigneterer Standort für Unternehmen
Mehr Gewerbesteuereinnahmen

Fürths Verkehr wird weniger umweltschädlich
Weniger Ausgaben für Umweltschutz notwendig

Forderung: Preisstufe B wird kostenlos

Nur für Fürther:innen

Einführung eines „Verbundpasses ‚Fürth macht mobil'"

DAS FEEDBACK AUS DER LOKALPOLITIK:

+ Es gibt bereits **Sozialtickets** für Menschen, die weniger Geld zur Verfügung haben in Fürth.
+ Die Preisgestaltung wird grundsätzlich günstiger.
+ Alle Schüler*innen sollten das **365-Euro-Ticket** erhalten!

Beispiele: Andere Gemeinden machen's vor

- Monheim am Rhein
- Langenfeld
- Tallinn (Estland)

• Beobachtung: Steuereinnahmen steigen, Bevölkerungszahlen steigen

Umsetzung: Fürth scheut sich nicht vor Versuchen

Weg 1:	Weg 2:	Weg 3:
• Fürth senkt schrittweise die Ticketpreise	• Fürth macht den ÖPNV für einzelne Bevölkerungsgruppen kostenlos	• Fürth führt sofort den kostenlosen ÖPNV ein

RADVERKEHR!

Allgemein

- Schlecht ausgeschilderte Radwege
- Nürnberger Straße: Radweg ist nur durch Steine ausgeschildert und endet abrupt

UNSERE WÜNSCHE:

+ Wir wünschen uns mehr **Fahrradständer**, die auch für größere Bikes geeignet sind!
+ Auch die Anzahl und Platzierung (z. B. beim Stadttheater) könnte man verbessern.
+ Unsere Fahrräder nutzen sich durch den teilweise schlechten Zustand der Straßen schneller ab. **Verbesserte Straßen** (vor allem in der Südstadt) würden zu der Langlebigkeit der Fahrräder beitragen!

Zustand der Straßen

- Löchrige, nachasphaltierte Gehwege
- Unvollständiger Weg auf dem Solarberg
- Straßen in der Südstadt in schlechtem Zustand (z.B. Steubenstraße)

Fahrradständer

Mehr:

- Beim Stadttheater
- Abstellerlaubnis in Schulen
- Eventuell im Südstadtpark
-

BNE – BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Warum?

- Bewusstsein für die Umwelt wecken
- Motivation zum Aktivismus, bzw. zum eigenem Handeln
- Wissen → Engagement
- benotbar
- Ökologischeres Handeln im Erwachsenenleben
- Konsequenzen des eigenen Handelns kennen

UNSERE FORDERUNGEN:

+ Das Thema „**Klimakrise/Umweltschutz**“ kommt im Lehrplan für uns Schüler*innen viel zu kurz – wir brauchen **mehr Aufklärung** hier!
+ In den Schulräumen soll aktiver an Lösungsansätzen gearbeitet werden – auch in den **Unter- und Mittelstufen** soll es bereits ein relevantes Thema sein.
+ Neben den Veranstaltungen innerhalb der Schule für Schüler*innen, wünschen wir uns auch weiterhin **Fortbildungen für unsere Lehrer*innen**!

Unser Bezug

- Eigene Erfahrung
- Perspektive, Aussicht
- Zukunftsangst - Hoffnung
- Realitätssinn für alle
- Frustration (Politik)
- Klimawandel als das behandeln, was es ist; ein globales reales Problem

Unser Beitrag

- Projekte auch von Schüler*innen organisiert
- Schülerinitiativen

- Umweltgruppen an Schulen; Spendenaufrufe
- Demos (FFF)
- Umwelt-Ortsgruppen (FFF,...)

Soll heißen?

Wir wollen...

- Fortbildungen für Lehrer*innen...
- Veranstaltungen, Projekte auch in der Unter- und Mittelstufe...
- mehr Integration im Unterricht(v.a. z.B. in Sozi, Geo & Seminaren)...
- Lösungsansätze kennenlernen...

...zum Thema Klimawandel und -schutz

Klimawandel, Sozialer Wandel, Corona-Krise und Krieg –

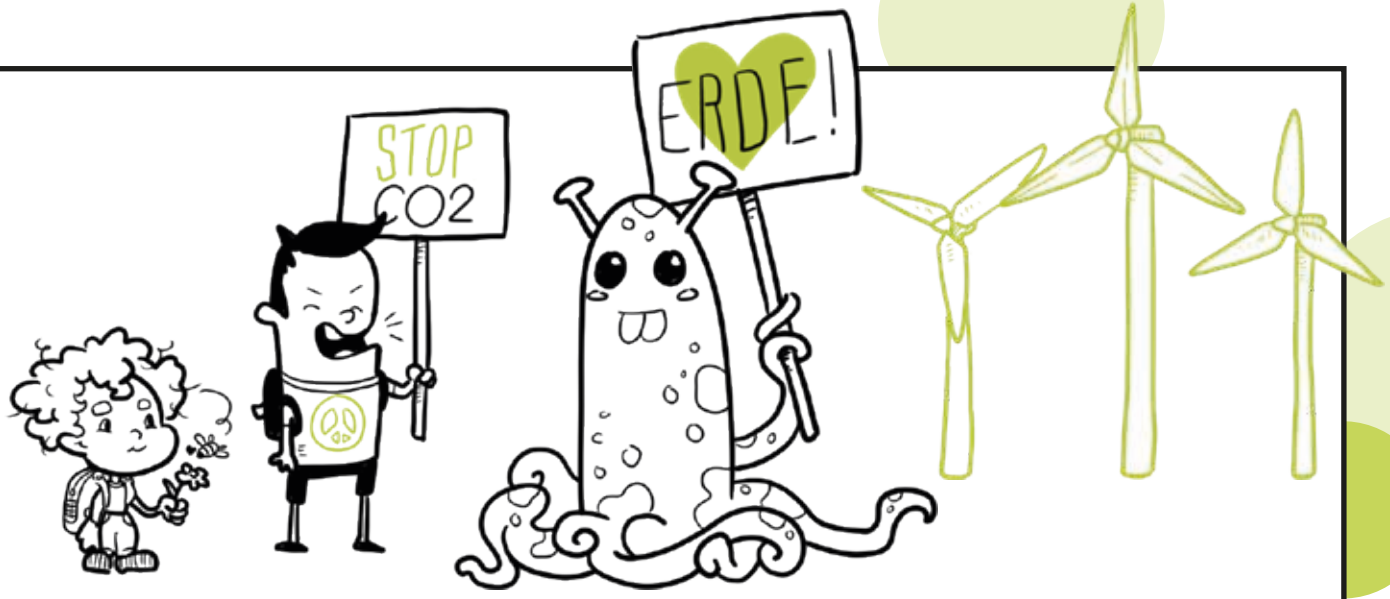
Auf die eine Katastrophe scheint nur allzu eilig immer wieder die nächste zu folgen.

Für niemanden sind diese Zeiten leicht. Ob man sich aufgrund des Kriegs oder der globalen Pandemie um Geliebte sorgt. – Alles, was gerade vor sich geht, scheint oft absolut überwältigend. **Auch wir Jugendliche sind durch die Umstände vor neue Herausforderungen gestellt.** Mental war der Lockdown für viele sehr belastend; Schwierigkeiten mit dem Distanzunterricht, Probleme mit der Familie, usw.

Zusätzlich ist jetzt für einige die Angst um Bekannte oder Verwandte in der Ukraine oder Russland da, ebenso wie um sich selbst bei der Aussicht auf einen möglichen Atomkrieg.

Und wie beiläufig vor sich hin tröpfelnd ist da noch der Klimawandel – noch etwas, was einem die Lust aufs Leben deutlich vermiest.

Das, was die Zukunft für uns bereit hält, scheint wirklich alles andere als verlockend.



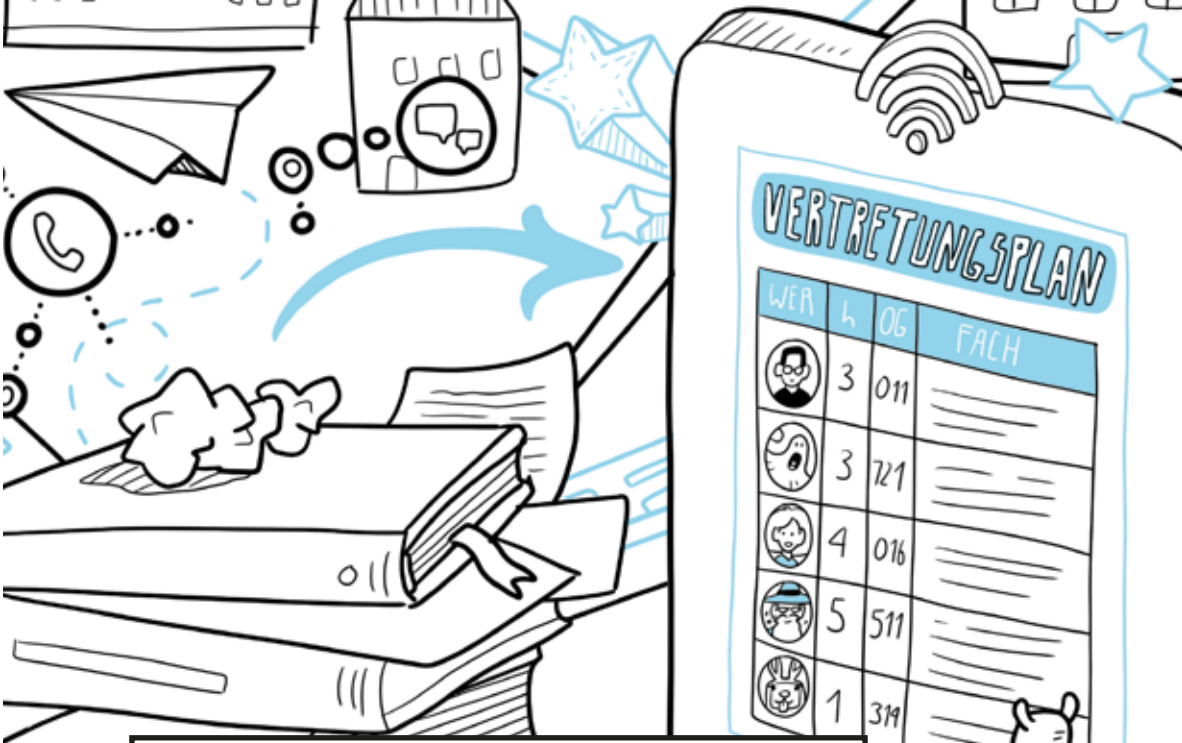
Verständlicherweise geht der Wunsch der Jugendlichen nach mehr Klimaschutz und dem Einhalten der 1,5Grad-Grenze gerade neben all den anderen Krisen unter, jedoch ändert das nichts an der Relevanz dieses Themas. **Denn die neue Regierung hat noch immer keinen 1,5 Grad konformen Weg eingeschlagen, dabei stehen sie in der Verantwortung, für Länder und Kommunen die Grundlagen für einen nachhaltigen Wandel zu schaffen**.

Jedoch darf das nicht dazu führen, dass sich die Länder und Kommunen aus der Verantwortung stehlen, weil auch sie etwas ändern können. Durch gute Zusammenarbeit und Solidarität. Dass dies möglich ist, hat sich im letzten Monat aufs Neue beim Umgang mit dem Krieg in der Ukraine bewiesen. Diese Kooperation der Entscheidungsträger*innen brauchen wir auch beim Thema Klimaschutz.

All diese Sorgen machen es gerade jetzt besonders wichtig, Jugendlichen die Gelegenheit zu geben, ihre Bedürfnisse und Wünsche zu kommunizieren. Eine solche Möglichkeit stellt das Jugendforum dar, das wesentlich dazu beigetragen hat, dass nun endlich ein Jugendrat für die Stadt Fürth genehmigt wurde und hoffentlich bald in Aktion treten kann.

Ella Dellbrügge
für den Runden Tisch Jugend Fürth

DIGITALISIERUNG!



UNSERE FORDERUNGEN:

+ Einen **digitalen Vertretungsplan** – so sind wir rechtzeitig über mögliche Unterrichtsausfälle/-vertretungen informiert!
+ Das **Digitalisieren des Lernmaterials** reduziert den Papierverbrauch und somit auch die Papierverschwendung – wir wollen umweltbewusst sein!
+ Ein **erster Testdurchlauf** an einer ausgewählten Schule wird zeigen, wie viele Vorteile die Digitalisierung an Schulen bringen wird! Danach kann man das Konzept schrittweise an anderen Schulen umsetzen.

Digitalisierung durch Ipads/Tablets

- Besser lernen
  -> bessere Noten
- Medienkompetenz wird gestärkt
- Motivierter
  -> mehr Hausaufgaben
  -> mehr Aufmerksamkeit im Unterricht
- Nach der Schule nicht mehr so oft am Handy etc.
  -> man trifft sich öfters mit Freunden
- WLAN für Schüler

Vorteile der Digitalisierung

- Leichtere Schultasche
- Digitale Bücher + Arbeitsblätter
  -> weniger Papierverschwendung
  -> man muss sich keine Hefte/Bücher kaufen
  -> evtl. weniger Abholzung von Bäumen
- Erfahrungen für die Zukunft
  -> immer mehr Jobs werden digitalisiert
- Digitaler Vertretungsplan

Umsetzungs-möglichkeiten

- Alle Schulen auf den selben Stand bringen (Smartboards etc.)
- Erstmal an einer Schule ausprobieren oder an mehreren Schulen in einer Klasse
- Mit einer oberen Klasse probieren (z.B.: einer 10. Klasse)
- Dann mit MeKo Klassen probieren
- Nach und Nach die anderen auch digitalisieren

SCHULAUSSTATTUNG!

Inventar

Stühle und Tische:

- Beschädigt (wackelnd, zersägt)
- Zu klein und nicht vorhanden
- **Schüler*innen müssen auf dem Boden sitzen**
- Unterrichtsverzögerung, Verminderung der Unterrichtsqualität

Digitale Ausstattung:

- Whiteboards

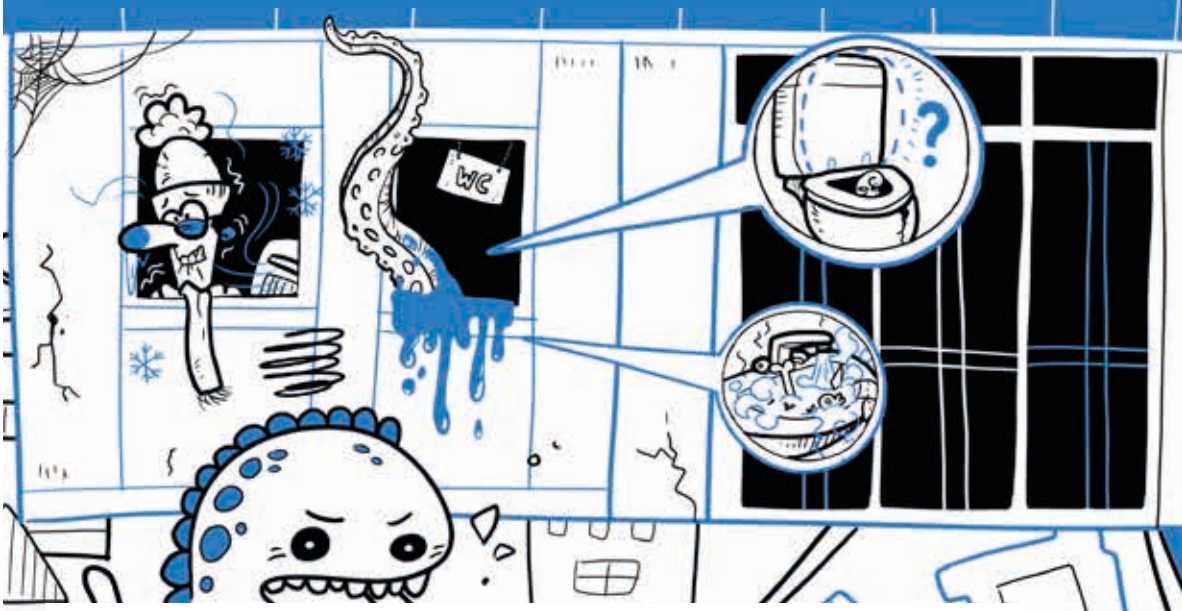
Inventar

Luftfilter:

- Ungleich verteilt
- Zu Laut

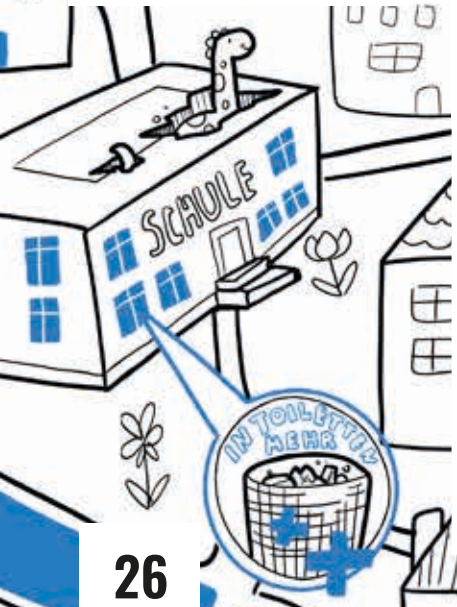
Heizung:

- Nicht Funktionierend
- Dauerlüften durch nicht Vorhandene Luftfilter, Raum erwärmt sich nicht in Lüftungspausen



DAS FEEDBACK AUS DER LOKALPOLITIK:

+ Nicht nur die **fehlende Finanzierungsmöglichkeiten, auch die kaum vorhandenen Handwerker*innen erschweren die Verbesserung** der Schulausstattungen.
+ Es wird bereits als wichtiges Thema bei der Stadt Fürth wahrgenommen. Die **Schulen können hier allerdings helfen, indem sie wahrgenommene Mängel direkt an die Kommunalpolitik weitergeben**.
+ Infoplakate können bei Schüler*innen für Gewissheit und Inklusion sorgen, **denn so können Probleme sichtbar gemacht werden.**



Nach welchen Kriterien werden Steuer-/Fördergelder aufgeteilt?

- Stadt/Kommune trifft Entscheidungen individuell
- Platzprobleme bei Gymnasien -> Erweiterungen erforderlich
- Jede Schule hat bestimmtes Budget (Betrag bleibt über die Jahre je Schule gleich, Budgeterhöhung kann beantragt werden)

Betroffene Schulen:

- Ludwig-Erhard Schule II
- Soldner Schule
- Hadenberg Gymnasium
- Ottolilienthal Schule

Hauptproblematiken:

Sanitär/Toiletten:

- Boden- und Wandfliesen der Toiletten (alt, verdreckt)
-> Neubaumaßnahme wurde beschlossen
- bauliche Gegebenheiten: keine Sanierung in den letzten 50 Jahren (Ludwig-Erhard)
- Türgriffe der Toilettenkabinen (Ottolilienthal)
-> intakter Schulbaukörper, Vandalismus -> Instandhaltung
- Türen gehen nach innen auf (Altbau)-> besser nach außen bzw. Sanierung (Soldner)
-> normaler Zustand, geplante Sanierung, Problembehebung nur bei zu kleinen Kabinen
- Waschbecken: Wasser fließt nicht ab (Soldner)
- Rohre: verstopfen leicht (Soldner)
- fehlende Klodeckel (Soldner)
- Mülleimer/Hygienebeutel auf Mädchentoiletten bereitstellen (Altbau) (Soldner)

INDOOR SPORT!

Indoor Sportangebogte

1.Algemein Sport Indoor

EBACO

Fußball,Volleyball,Basketball,Tennis,Badminton,

Hockey,Handball,Wettbewerbe

2.Kostenlos bis einschließlich 18 Jahre

3.Betreuer vom Staat angestellt

4.Skeating bereich in einem anderen Abteil

5.Bestimmte öffungszeiten

6.Besondere veranstalltungen(Tuniere unter Jugendlichen)

7.Spenden organsiationen(Z.B. Website,SpendenMarathon)

8.Möglichst einfacher Hinweg (nicht zu lange)

9.Öffnungszeiten mögglichst schüler getreu(13-20 uhr Wochende 13-22uhr)

10.Liste bei ein und austreten

UNSERE WÜNSCHE:

- Längere Öffnungszeiten
- **Events**, z. B. Turniere, Spenden-marathon
- gute **Erreichbarkeit**/zentrale Lage
- Sporthallen anstelle von Vereinen, um nicht an Termine gebunden zu sein – Sporthalle sollte **für alle zugänglich sein und durchgehend geöffnet!**

OUTDOOR SPORTANLAGEN!

BASKETBALL

- Einen Fullcourt
- Kein Betonboden
- Mehr Baketball Plätze
- Plastik Baketballkörbe
- Paar Bänke zum ausruhen
- Einen hochen Zaun drumherum bauen

FUßBALL

- Kunstrasen damit man sich nicht verletzt
- Bolzplätze renovieren
- Bessere Tore
- Ein Zaun drumherum damit der Ball nicht zu weit wegrollt
- Gute Anbindung an den Fußballplatz
- Paar Bänke zum ausruhen

RISIKEN

- Wenn wir keine Zäune haben kann der Ball auf die Straße rollen und dann wird es gefährlich .

- Keine Betonböden : Wenn es regnet rutscht es.
  Man kann sich verletzten wenn man auf den Boden fällt.

- Für die Sportplätze sollten Öffnungszeiten geben z.B. im Sommer von 12:00 - 22:00 Uhr .Wenn man Zäune drumherum baut kann man auch eine Tür machen die man nach den Öffnungszeiten zusperrt damit die Plätze nicht verschmutzt werden .

ORTE FÜR JUGENDLICHE!

UNSERE LÖSUNGEN:

- Um trotz allem immer sicher zu bleiben, schlagen wir **eine 3G-Nachweispflicht** vor!
- Eine **begrenzte Zeit, um Feiern zu gehen** wäre für alle ein Kompromiss (z. B. für Jugendliche bis 24 Uhr)
- Wir wünschen uns von Seiten der Polizei eine Form von **Deeskaltion gegenüber friedlichen Jugendlichen**.
- Die **Einführung von Streetworker*innen** würde z. B. dafür sorgen, dass die **jeweiligen Situationen besser unter Kontrolle bleiben**. Denn sollte die Lage eskalieren, könnten die jeweiligen Sozialarbeiter*innen rechtzeitig einschreiten!

Einführung von Streetworker

- Für die Aufklärung, was vor Ort abgeht
- Eskalationen vermeiden oder früh aufdecken

Beispiele:

STG, Pool (Skateparks in Nürnberg)

Soziale Treffpunkte für Jugendliche

Lösungsvorschläge für alle Parteien

- Begrenzte Zeit zum feiern gehen mit Freunden

Beispiel: Jugendliche bis 0 Uhr

3G Nachweis Pflicht

Deskalieren von Polizei Seite aus

Bitte von Jugendlichen

- Moralsteigernd für Jugendliche (vorallem wegen Corona)
- Endlich einen größeren Treffpunkt in der Stadt zu haben
- Nicht jeder Jugendliche trinkt!
- Die Mehrheit ist gegen Drogen und Gewalt!

Fußball

- Kunstrasen ist Vorteilhaft weil es länger hält und man sich weniger verletzen kann.
- Netz statt Metall (Netze die dicker sind)
- Mehr Laternen bei den Fußballplätzen
- Netze um die Plätze
- Verbesserungsbedürfnisse an manchen Plätzen (Hardhöhe)
- Öffnungszeiten der Sportplätze ohne Pausen

UNSERE KRITIK:

+ Im **Winter** fehlt uns eine **Eislaufbahn**, sodass wir trotz der kalte Temperaturen draußen aktiv sein können!
+ Für unsere Fußballspieler*innen eignet sich vorallem ein **Kunstrasen** – er hält länger und die Verletzungsgefahr ist hierbei nicht so hoch!
+ Wir freuen uns so sehr, wieder draußen etwas miteinander unternehmen zu können. Allerdings wünschen wir uns hierfür einen **größeren Treffpunkt in der Stadt**!

Basketball

- Besserer Boden (Granulatboden)
- Netz statt Metall
- Zwei Körbe (gegen über)
- getrennt vom Bolzplatz
- Mit Linien
- Laternen neben dem Platz
- Öffnungszeiten ohne Pausen

Orte, an denen das alles geschehen soll

- Stadtpark
- Wiesengrund
- Bewohnte Orte
- Gut erreichbar

LGBTQIA+ !

LGBTQ+

Bedeutung:

L:Lesbisch
G: Schwul
B: Bi
T: Trans
Q: Queer
+: weitere Sexualitäten

Gegen Diskriminierung:
- Durch Schulunterricht
- Aufklärung zB Familien/Freunde
- Öffetnliche Veranstaltungen zB schulisch, Öffetnlich
- CSD in Fürth

Positive Representierung:
- Flaggen,Sticker,Poster,usw.

Prävention:
- Hass Verbrechen
- Sexuele übertragbare Krankheiten
- Fake News

Safe place:
- Treffpunkt Möglichkeiten zB Jugenzentrum, Themen Cafe
- Mehr Werbung
- Schul AG

UNSERE WÜNSCHE:

+ eine **bessere Aufklärung über Diversität – nicht nur in den Klassenzimmern, sondern vor allem auch an Schulfesten**, sodass es sich an die Allgemeinheit richten kann!
+ Der **Pride-Month** ist für alle Mitglieder der LGBTQIA+-Community von großer Wichtigkeit, **dafür wünschen wir uns mehr positive Repräsentation**.
+ **Strikteres Einschreiten bei diskriminierendem Verhalten** würde zu der allgemeinen Sicherheit und dem Wohlergehen positiv beitragen.

Stadtbild verbessern

Umwelt

Neue Bäume pflanzen

Umwelbeschmutzung bekämpfen indem wir

Müll in den richtigen Mülleimer schmeißen

Mehr Mülleimer verteilen

Mehr Hundekotbeutel zur Verfügung stellen (biologisch abbaubar)

Innenstadt

Mehr Parkplätze und existierende Parkplätze vergrößern

Fußgängerzone vergrößern in man neue Geschäfte eröffnet zum Beispiel:

Primark

Applestore

Kunst

Obszöne Graffitis entfernen

Neue schöne und passende Graffitis sprayen zum Beispiel an Stromkästen, Bolzplätzen, Bushaltestellen, Sporthallen

Für Touristen

Stadtwebseite erneuern

Sehenswürdigkeiten stärker bewerben

PRESSESTIMMEN!

FÜRTH STADT & LAND

Ein Dauerbrenner bleiben ungenügende Schultoiletten, wie hier die – inzwischen allerdings längst von der Stadt sanierte – Anlage in der Frauenschule.

Foto: Hans-Joachim Winckler

Welche Sorgen plagen Fürths Jugend?

ONLINEFORUM Von WC bis Corona: Junge Menschen aus der Stadt zeigten auf, wo es ihrer Ansicht nach hapert.

VON ARMIN LEBERZAMMER

FÜRTH - Obwohl es bei seiner fünften Auflage wie im Vorjahr wieder online über die Bühne gehen musste, hat das Fürther Jugendforum mit knapp 100 Teilnehmern und weiteren 30 Vertretern aus Politik und Verwaltung einen neuen Rekord verzeichnen können. Zur Sprache kamen dabei Themen wie Stadtbild und Sportanlagen, ÖPNV und Digitalisierung.

„Die Kommunen können sehr viel vor Ort entscheiden", wie Moderatorin Karola Kellner eingangs betonte, „Dinge wie die Cannabis-Legalisierung oder ein Führerschein ab 14 gehören aber nicht dazu." Wahrscheinlich hätte sie sich diese einschränkende Erklärung aber auch sparen können, denn die jungen Frauen und Männer hatten sich doch eher Fürth-spezifische Themenfelder ausgesucht.

Für die Innenstadt kam etwa der Wunsch nach größeren Parkplätzen auf, weil diese für einen flüssigeren Verkehr sorgen könnten, so die Einschätzung. Zudem wurden mehr Mülleimer und biologisch abbaubare Hundekot-Behälter gefordert.

„Die Fußgängerzone sollte vergrößert werden und neue Geschäfte wie Primark oder ein Applestore angesiedelt werden", meinte einer der Jugendlichen, der sich gleichzeitig für mehr Kunst im öffentlichen Raum, zum Beispiel mittels „schöner Graffiti", wünschte.

Kämmerin winkt ab

Auf den Schulbetrieb bezogen, bleiben digitale Ausstattung und WCs ein Dauerbrenner. Wenn sogar Toilettenpapier und Seifen fehlten, „dann macht uns das im Rathaus auch sauer", antwortete der zuständige Bürgermeister und Schulreferent in der Stadtspitze, Markus Braun, auf die drastisch beschriebenen Missstände.

Regen Austausch zwischen Schülern, Stadträten und Stadtverwaltung gab es auch zum Thema Busse und Bahnen. Das 365-Euro-Ticket müsse es für alle Schulpflichtigen geben, nicht nur für jene, die weiter als drei Kilometer von ihrer Schule entfernt wohnen, lautete eine Forderung. Andere brachten einen kostenlosen ÖPNV ins Spiel.

Stadtkämmerin Stefanie Ammon konnte dem aber erwartungsgemäß nichts abgewinnen: „Das könnte die Stadt niemals durch mehr Gewerbesteuer kompensieren", sagte sie. Grünen-Stadtrat Christoph Wallnöfer hingegen sieht Vorteile im Nulltarif: „Wir sparen Automaten, Verkaufsstellen, Kontrolleure, und steuerfinanziert ist der Betrieb außerdem gerechter."

Neben all diesen Alltagsthemen schimmerte bei vielen der aus allen Schularten ab der achten Jahrgangsstufe stammenden Jugendlichen allerdings auch eine mehr oder weniger konkret geäußerte Zukunftsangst durch. Sei es, weil sich der Schulalltag nach zwei Jahren Pandemie noch immer nicht normalisiert hat und die jungen Menschen sich um ihre berufliche Zukunft sorgen; sei es wegen globaler Bedrohungen wie dem Klimawandel oder dem Krieg in der Ukraine.

„Ich war beeindruckt, wie offen die Jugendlichen mit dieser Angst umgegangen sind", so Swantje Schindehütte, die den Beteiligten großen Respekt zollte. Insofern sei das Motto fürs Jugendforum – „Wie geht es uns nach zwei Jahren Corona?" – berechtigt gewesen, findet Schindehütte, die das digitale Treffen für die kommunale Agentur echt Fürth und gemeinsam mit dem Stadtjugendring organisiert hatte.

Die These, dass die junge Generation besonders von der Pandemie betroffen ist, wird auch von einer Umfrage untermauert, die im Vorfeld des Jugendforums durchgeführt worden war. Auf die Frage, was sich denn für sie persönlich in den zurückliegenden zwei Jahren verändert habe, antwortete ein Drittel: „Da weiß ich gar nicht, wo ich anfangen soll zu erzählen."

Bleibt zu hoffen, dass wenigstens die sechste Auflage 2023 wieder „in Präsenz" über die Bühne gehen kann.

Jetzt noch für das Jugendforum anmelden

FÜRTH - Bereits zum fünften Mal haben alle Fürther Schülerinnen und Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe die Gelegenheit, sich mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunalpolitik und Verwaltung zu treffen und in den Dialog zu treten: Den Rahmen dafür bietet das Jugendforum, das am Freitag, 17. März, von 8 bis 13 Uhr digital stattfindet.

Politische Jugendbeteiligung, so die Veranstalter, ist wichtig, um jungen Menschen demokratische Grundprinzipien nahezubringen und kommunales Engagement zu fördern. Die Organisation übernimmt wie immer die kommunale Fachstelle für Jugendbeteiligung „Echt Fürth" des Amts für Kinder, Jugendliche und Familien.

Pandemiebedingt ist es abermals nicht möglich, in der Stadthalle zusammenzukommen, die Veranstaltung geht deshalb digital über die Bühne. Schulleitungen beziehungsweise Lehrkräfte können ihre Schülerinnen und Schüler noch bis zum Freitag, 11. März, auf dem Portal www.jugendforum-fuerth.de anmelden. fn

FN Fürther Nachrichten

Das Anschlussgespräch –

Wie geht es Fürther Jugendlichen nach zwei Jahren Corona?

„Die Schulen und Lehrenden waren nicht gut vorbereitet auf die Pandemie und den Online-Unterricht. Vielen Schüler*innen ging es sehr schlecht aufgrund der fehlenden sozialen Kontakte und Freizeitangebote.“
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister

„Der Online-Unterricht war super für Schüler*innen, die nicht gerne vor anderen sprechen. Man ist aber auch leichter abgelenkt. Präsenzunterricht ist also nach wie vor wichtig.“
Theresa Dorn, Klimaschutzmanagerin

„In der Schule muss man den ganzen Tag durchgehend Maske tragen, sechs Stunden lang. Das ist sehr anstrengend.“

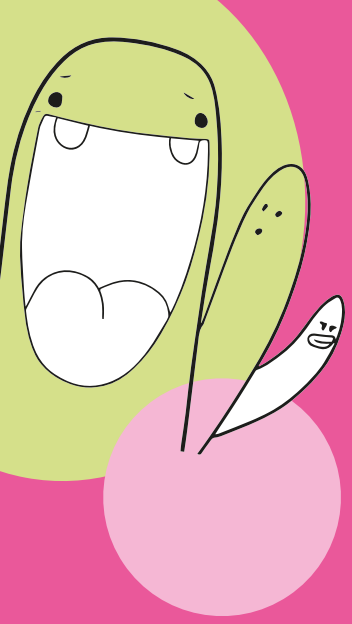
„Nur Mut! Super, dass ihr so zuversichtlich seid.“
Alexander Fuchs, Stadtrat

„Für bestimmte Sachen ist immer Geld da […] Es ist Entscheidung der Politik was da wo wie gebraucht wird.“
Ulrich Schönweiß, Stadtrat

„Die Politik und Verwaltung sind interessiert daran eure Themen zu hören und eure Ängste zu versorgen.“
Florian Friedrich, Abt. Jugendarbeit

„Es ist nicht sinnvoll die Masken in den Klassen zu tragen und in den Pausen nicht.“

„Ich finde es beeindruckend, welches Themenspektrum abgedeckt wurde. […] Allerdings ist das Thema Zukunftsangst neu, das hat mich etwas erschüttert, das gab es so noch nie.“
Dietmar Helm, 3. Bürgermeister



!Echt!Fürth

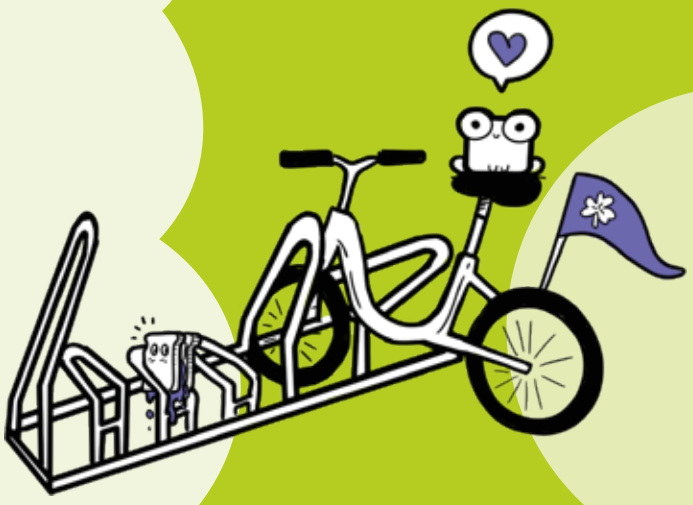
Ein Kooperationsprojekt der kommunalen Jugendarbeit
beim Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
der Stadt Fürth und dem Stadtjugendring Fürth.

Redaktion:
Swantje Schindehütte
kommunale Fachstelle für Jugendbeteiligung

echt fürth – Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung
Waagstr. 3, 90762 Fürth

Tel: 0175 7648333
www.echtfuerth.de

Satz, Layout & Illustration:
alphabetique
Kreativagentur für Kommunikation und Marketing
www.abtq.de



Stadt Fürth

fürth ist stylebar!

Stadtjugendring FÜRTH
STARK FÜR DIE JUGEND